



Herrn Stadtrat
Karl Richter
Marienplatz 8
80331 München

Datum: 22.12.2016

Wenn „Willkommenskultur“ nach hinten losgeht – „Flüchtlings“-Übergriffe im
Münchner Rathaus

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F 00768 von Herrn Stadtrat Karl Richter vom 01.12.2016, eingegangen am
02.12.2016

Sehr sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

auf Ihre Anfrage vom 01.12.2016 nehme ich Bezug;
in Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Auf der jährlichen Party für volljährig Gewordene Münchner im Rathaus kam es heuer zu einer nicht näher bekannten Zahl von Übergriffen männlicher „Flüchtlinge“ auf junge Frauen. Die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet von mindestens drei Vorfällen, die durch rasch eingreifendes Sicherheitspersonal bereinigt werden konnten; allerdings gibt eine von der SZ zitierte Zeugin darüber hinaus zu Protokoll, auf den Tanzflächen „ging es schon unnormal heftig zu“. Darüber hinaus berichtet das Blatt, daß die Einladung „offensichtlich auch viele[r] Flüchtlinge“ auf den Münchner Oberbürgermeister persönlich zurückgeht (Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-grenzueberschreitungen-beirathaus-party-1.3274084>). Der OB müßte sich demnach eine Mitverantwortung für die in Rede stehenden Vorkommnisse zuschreiben lassen.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: (089) 233 - 92564
Telefax: (089) 233 – 989 92564

Frage 1:

Wie viele volljährig gewordene Jung-Münchner wurden stadtseitig zu der Rathaus-Party am 29.11. eingeladen? Wie viele „Flüchtlinge“ wurden eingeladen?

Antwort:

Es wurden alle Personen eingeladen, die zwischen 19.10.1997 und 30.10.1998 geboren sind und zum Stichtag 19. September 2016 laut Melderegister mit ihrem Hauptwohnsitz in München gemeldet waren. Insgesamt waren das 12.758 Personen.

Frage 2:

Nach welchen Auswahlkriterien bzw. auf welcher Datergrundlage (Melderegister etc.) wurden dabei „offensichtlich auch viele Flüchtlinge“ (SZ) eingeladen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:

In welcher Weise trifft die Feststellung der SZ zu, daß die Einladung „offensichtlich auch viele[r] Flüchtlinge“ auf die Initiative des OB hin erfolgte? Welche städtische Dienststelle beauftragte der OB konkret mit dieser Einladung an „Flüchtlinge“? Wie wurde dieser Auftrag umgesetzt, konkret: wie wurden „viele Flüchtlinge“ angesprochen und zur Rathaus-Party am 29.11. eingeladen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter